



Antworten auf Edmund Husserls Freiburger Phänomenologie

Freiburg, Oktober 1994

(Leitung: Klaus Held, Wuppertal)

Eröffnungsvortrag

(Moderation: Samuel IJsseling, Leuven)

Otto Pöggeler (Bochum):

„Eine Epoche gewaltigen Werdens“.

Die Freiburger Phänomenologie in ihrer Zeit

Plenum I: Bewußtsein

(Moderation: Rudolf Bernet, Leuven)

Ronald Bruzina (Lexington):

Antworten und Fragen der Bewußtseinsphänomenologie.

Husserl und Fink in der Freiburger Zeit

Ullrich Melle (Leuven):

Husserls und Gurwitschs „Studien zur Struktur des Bewußtseins“-Feldes

Käte Meyer-Drawe (Bochum):

Welt-Rätsel.

Merleau-Pontys Kritik an Husserls Bewußtseinskonzeption

Sektion I: Heidegger und Husserl in der Freiburger Zeit

(Moderation: Jean-François Courtine, Paris)

Friedrich-Wilhelm von Herrmann (Freiburg) :

Husserl, Heidegger und „die Sachen selbst“

Claudius Strube (Wuppertal):

Der junge Heidegger.

Zwei Phasen der Annäherung an Husserl

Barbara Merker (Münster):

Zum Methodenproblem bei Husserl und Heidegger

Sektion II: Bewußtsein

(Moderation: Karl-Heinz Lembeck, Trier)

Elisabeth Ströker (Köln):

Interpretation und Kritik Ludwig Landgrebes zu Husserls transzendentaler Phänomenologie

Mario Ruggenini (Venedig):

Husserls „Paradoxie der menschlichen Subjektivität“

und die Frage nach dem „Sinn des Menschen“ in der Phänomenologie von Enzo Paci

Guy van Kerckhoven (Brüssel):

Gedanken zur Zusammenarbeit zwischen Husserl und Fink

Plenum II: Sozialität

(Moderation: Bernhard Waldenfels, Bochum)

Lester Embree (Boca Raton):
Die phänomenologische Lehrtätigkeit Dorian Cairns

Ilija Srubar (Erlangen-Nürnberg):
Ist Phänomenologie aktuell?
Zu Jan Patočkas praktischer Philosophie

Zdislaw Krasnodebski (Warschau):
Der Streit um die Lebenswelt.
Alfred Schütz und die „soziologische“ Aneignung der Phänomenologie

Miguel García-Baró (Madrid):
Emmanuel Lévinas und die archäologischen Verstrickungen der Intentionalität

Sektion III: Sozialität

Wolfgang Henckmann (München):
Das Problem der intersubjektiven Geltung von Werten bei Hans Reiner

Filip Karfik (Prag):
Die Transzendenz und die Bewegung der Hinwendung zu den Anderen bei Jan Patočka

Steven Vaitkus (Bielefeld):
Alfred Schütz und Aaron Gurwitsch im Gespräch über Husserl

Sektion IV: Kunst

(Moderation: Walter Biemel, Aachen)

Włodzimierz Galewicz (Krakau):
Die Identität in den Phantasiewelten.
Ingarden und Husserl über fiktive Objekte

Lambert Wiesing (Chemnitz):
Die Phänomenologie des Bildes nach Husserl und Sartre

Hans Rainer Sepp (Freiburg):
Bild und Sorge.
Fritz Kaufmanns „phänomen-geschichtliche“ Analyse des ästhetischen Bildbewußtseins

Plenum III: Kunst

(Moderation: Ernst Wolfgang Orth, Trier)

László Tengelyi (Budapest):
Finks „Fenster ins Absolute“

Eliane Escoubas (Amiens):
Merleau-Ponty: Die Kunst und das Phänomen

Eckhard Lobsien (Frankfurt/M.):

Modifikation und Konkretisation.
Husserls Phänomenologie der Indirektheit
und Ingardens Doppeltheorie des literarischen Kunstwerks